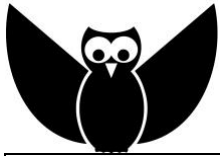




<p>Jahrgangsstufe Q1.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Fotografie und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p>Themen: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch (NUR Leistungskurs) und in den aleatorischen (halbautomatischen) sowie kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst</p>		
<p>Festlegung der Kompetenzen</p>	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</p>	<p>Anregungen für die Umsetzung</p>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, 	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Grafische und Malerische Verfahren, experimentelle Verfahren (halb-)automatischer Verfahren s ○ zentrale Ideen und Verfahren (z.B. <i>écriture automatique</i>) des Surrealismus <p>Epochen/ Künstler*innen biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit Max Ernst, Surrealismus; neue Formen von Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten Edvard Munch(LK), Expressionismus, Symbolismus,</p> <p>Fachliche Methoden Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterschiedliche Zeichen- und Maltechniken auf Papier, Pappe, Holz, ggf. Leinwand, Aquarell, Frottage, Grattage, Decalcomanie, malerische /grafische Zufallsverfahren, Collage, Assemblage, ○ (Serielle) Druckverfahren (Radierung, Holzschnitt, Monotypie) ○ Z.B. Collage und surrealistische Trickfilme in Legetechnik <p>Max Ernst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleich mit Magritte, Dali u.a. <p>Edvard Munch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gauguin, van Gogh <ul style="list-style-type: none"> ○ Zitate ○ Künstlerische Manifeste



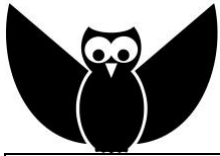
<ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1)entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerecht Anwendung bekannter bildnerischer Techniken; • (STP2)realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP6)erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7)erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STR2)ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1)entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • KTP2)gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTP3)vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihr Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • KTP4)vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst • KTP6)vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexte 	<p>Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</p> <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Grade der Abbildhaftigkeit ○ Strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Verwendung von Fachsprache zur Analyse und Ableitung schlüssiger Deutungen in schriftlicher und mündlicher Form ○ Grundlagen der Komposition und Form- und Wirkungszusammenhänge <p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen <p>Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit</p>	<p>Abstraktionsübungen Zufallsverfahren als Kompositionsprinzip</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze ○ Fotografische Dokumentation ○ Präsentation
--	---	--



<p>Jahrgangsstufe Q1.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Fotografie und Fotocollage als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschlicher Beziehungen und individuelle Einordnungen in diese.</p>	
<p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i> - im Fotografischen Werk von Thomas Struth (*1954) - des Dadaismus insbesondere bei Hannah Höch</p>		
<p>Festlegung der Kompetenzen</p>	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</p>	<p>Anregungen für die Umsetzung</p>
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. 	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotografische Verfahren und Medien ▪ Analoge und digitale Fotomontage ▪ Arbeit an einem Konzeptbuch <p>Epochen/ Künstler*innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. Dokumentarfotografie, fotografische Inszenierung, ▪ Entwicklung fotografischer Konzeptideen (Architekturfotografie, Familienporträts, Museumsbilder, Paradiese), Eingriff in Fotografien mittels unterschiedlicher Zeichen- und Malmittel ▪ Fotobearbeitung durch analoge und digitale Technik ▪ Collage bzw. Fotomontage analog und digital (Gimp) Themen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Stadtviertel (die Besonderheit im Alltäglichen) • aus einem anderen Blickwinkel • Familie • Männerbild/ Frauenbild • Klimawandel <p>• Bernd und Hilla Becher; Neue Düsseldorfer Fotoschule, Thomas Ruff, Martin Parr, Dita</p>



<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der sozio-kulturellen und biografischen Bedingtheiten <p>Konstruktion von Wirklichkeit im Medium Fotografie</p> <p>Thomas Struth, Konzeptfotografie Dokumentarfotografie Hannah Höch, Dadaismus</p>	<p>Pepe, Cindy Shermann, Andreas Gursky, August Sander</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung des Besonderen in der Alltäglichkeit <p>kombinatorischer Verfahren bei Hannah Höch Collage- und Fotomontage)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale Ideen und Verfahren des Dadaismus ○ Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise bei Hannah Höch
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerecht Anwendung bekannter bildnerischer Techniken; • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung • Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Sammeln, Montieren/Collagieren, Bearbeiten • Interviews, Zitate, Präsentation, Inszenieren, Porträtieren
<p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten • Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel • Strukturierter Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung der Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Grundlagen der Komposition u. Form - Wirkungszusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Familienporträts, Fotoalben/-sammlungen • Inszenierung von Kunstwerken und Figuren im Raum (Thematisierung von Museumsräumen/ Räumen) • Untersuchung sozialer Medien
<ul style="list-style-type: none"> • KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihr Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, 	<p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizze ○ Bildmontage/ -collage ○ Fotografische Dokumentation ○ Präsentation



<ul style="list-style-type: none"> KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst KTR6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexte (Kompetenzbereich Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> Analysierende und erläuternde Skizzen Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren Vergleichende Analysen
	Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit	Werkimmanente und werktranszendente Analyse ggf. Werkvergleich

<h2>Jahrgangsstufe Q2.1</h2>		
Vorhabenbezogene Konkretisierung: (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Grafik und Malerei als Ausdruck von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, vielschichtige und individuelle Deutungen und Umsetzungen (rezeptiv und praktisch)		
<i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - in dem malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d. Ä.</i>		
Festlegung der Kompetenzen <u>Elemente der Bildgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der analogen und digitalen Bildbearbeitung und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild 	Absprachen hinsichtlich der Bereiche Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> Grafische Verfahren und Medien Analoge und digitale Collagen Zeichnerische und konzeptionelle Entwicklung einer Bildidee. Epochen/ Künstler*innen	Anregungen für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> z.B. Landschaftsskizzen, Federzeichnungen Entwicklung grafischer Konzeptideen Bearbeitung durch analoge und digitale Technik Collage Themen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> Reale und surreale Landschaften Märkte, Sprichwörter, Umsetzung antiker Erzählungen <ul style="list-style-type: none"> Brüder von Limburg, Joachim Patinir, Hieronymus Bosch, Albrecht Dürer, Rembrandt van Rijn, Pieter Bruegel



<ul style="list-style-type: none"> • (ELR3) analysieren analoge und digital erstellte Bildgestaltungen <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der sozio-kulturellen und biografischen Bedingtheiten <p>Konstruktion von Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • im grafischen und malerischen Werk Pieter Bruegel d. Ä. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung komplexer Phänomene im Alltäglichen und des umgebenden Lebensraumes ○ Verfahren und technische Möglichkeiten des Tiefdrucks
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken und erfahren die Technik des Tiefdrucks • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. illustrieren, appellieren, irritieren) • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. illustrieren, appellieren, irritieren) 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung • Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (Primär- und Sekundärliteratur) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln, Bearbeiten, Übertragen • Quellentexte, Zitate, Textanalyse
<p><u>Bildkontexte</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten • Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel, Simultandarstellung, • Strukturierte Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung der Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Grundlagen der Komposition u. Form - Wirkungszusammenhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Radierung, Drucke • Untersuchung alternativer Druckerzeugnisse, digitale Medien
	<p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Ergebnisprodukt ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und- absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Portfolio, Skizzen, ○ Bildmontage/ -collage ○ Präsentation

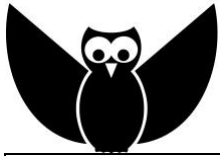


<ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller und gesellschaftlicher Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP2) gestalten und erläutern Bedeutungszusammenhänge durch Deutung und Gestaltung von Bildtraditionen • (KTP3) vergleichen traditioneller Bildmotive und erläutern ihrer Bedeutung vor dem Hintergrund unterschiedlichen historischen Kontexte, • KTP4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Kunstwissenschaft • KTR6) vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellem Kontext (z.B. Brauchtum) 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation ○ Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren ○ Vergleichende Analysen
	<p>Weitere Leistungsbewertung: ggf. Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel</p>	<p>Werkimmanente und werktranszendente Analyse ggf. Werkvergleich Aufgabenarten: I-III</p>

<p>Jahrgangsstufe Q2.1 und Q2.2</p>		
<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den zwei und dreidimensionalen Arbeiten u. a. unter Einbeziehung von Erinnerung</p>		
<p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Objekten und Installationen von Rebecca Horn</i></p>		
<p>Festlegung der Kompetenzen</p>	<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche</p>	<p>Anregungen für die Umsetzung</p>
<p><u>Elemente der Bildgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, 	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation/Objekte/Installation/Plastische Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Filmmontage, Tonmontage (auditiv) • Rauminstallation, Raummodelle



<ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Material, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und anderen Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltungen und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen daraus resultierende Ausdrucksqualitäten im Bild, <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingrenzenden Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption von Bildgefügen für eigene Gestaltungen. • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch praktischer Form, • GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit) • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten zur Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie in einer Deutung zusammen. • (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung <p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) 	<p>Epochen/ Künstler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erinnerung in künstlerischen Konzeptionen und Konstruktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anette Messenger, Ai Weiwei, Nicolas Lang, Rebecca Horn, ZERO, Joseph Kosuth, Michael Buthe, Joseph Beuys, On Kawara, Marcel Odenbach
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Praktisch-rezeptive Verfahren, Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung</p> <p>Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</p>	<p>Rollenbiografie, Präsentieren</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen konzeptueller-installativer Verfahren zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Individuelle künstlerische Konzepte und Weltbilder erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Erinnerung in der analogen und digitalen Welt • Sammeln, Archivieren, Dokumentieren <p>Subjektive Gestaltungsästhetik</p>
	<p>Leistungsbewertung / sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen ○ Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und – absichten ○ Gestaltpraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Analysierende und erläuternde Skizzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • Fotografische Dokumentation • Installation • Rollenbiografie • Aktualisierung historischer Artefakte <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen



<ul style="list-style-type: none"> • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert, • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriteriengeleitet • (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention • (STR2) ordnen Gestaltungsprozess und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten <p><u>Bildkontexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP3) vergleichen traditionell Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterialien die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Aufgaben
	<p>Leistungsbewertung Klausur Praktisch und theoretisch im Wechsel Ggf. Facharbeit</p>	<p>Werkimmanente und werktranszendente Analyse, ggf. Bildvergleich</p>